

Jesuitenkirche Solothurn
Sonntag, 01. Dezember 2024 16.00 Uhr

Solothurner Kammerorchester

Leitung: Michael Rubeli

VON VENEDIG NACH ENGLAND

Franziska Baran, Franziska Grütter
Michael Keller und Agnieszka Mastalerz (Violinen)
Charlotte Gulikers (Violoncello)

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Concerto grosso a-Moll „L'estro Armonico“ op. 3/8
Allegro - Larghetto e spiritoso - Allegro

Edward Elgar (1857 - 1934)

Serenade für Streichorchester e-Moll op. 20
Allegro piacevole - Larghetto - Allegretto

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Concerto d-Moll „L'Estro Armonico“ op. 3/11
Allegro - Adagio e spiccato - Allegro - Largo - Allegro

Gustav Holst (1874 - 1934)

„St. Paul's Suite“ für Streichorchester
Jig - Ostinato - Intermezzo - Finale

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Concerto X „L'Estro Armonico“ op. 3/10
Allegro - Largo - Allegro

Nächstes Konzert: Freitag, 07. März 2025, Franziska Grütter Violine

Franziska Baran | Studium an der Guildhall School of Music & Drama London, der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen und der Hochschule der Künste Bern. Kammermusik mit ihrem Violin-Percussions Duo, dem Amber Streichquartett, Mitglied eines Streichquartettes am Theater «La Grenouille» Biel. Neben der künstlerischen Tätigkeit Unterricht an den Musikschulen Köniz und Münchenbuchsee. Ausgezeichnet mit dem Deutschland-Stipendium und dem Baden-Württemberg-Stipendium.

Franziska Grütter | Lehr- und Konzertdiplom in Bern bei Daniel Zisman, weiterführende Studien in England. Grösstenteils freischaffend tätig, unterrichtet am Wohnort bei Thun. Mitglied des Salonquintetts „I Galanti“, des „Lunaare Quintett“, Mitbegründerin des Ensembles „Tango Salón“. Wirkt in verschiedenen Orchestern mit, meist als Konzertmeisterin oder Stimmführerin. In der Konzertsaison 2025 des SKO wird Franziska Grütter als Solistin in einem Tangoprogramm zu hören sein.

Michael Keller | Lehr- und Konzertdiplom in Bern bei Ulrich Lehmann. Fortsetzung der Studien in Moskau. Freischaffend tätig, lebt in der Nähe von Thun. Unterrichtete an der Kantonsschule Solothurn, in Laupen und in Bolivien. Mitglied des Salonquintetts „I Galanti“, des „Lunaare Quintett“, des „Quartetto Aureo“ des „Duo Campanella“. Die Arbeit in verschiedenen Orchestern ergänzt die künstlerische Tätigkeit.

Agnieszka Mastalerz | Studium an der Bacewicz Musikakademie Łódź (Polen), an der Hochschule der Künste Bern. Als Orchestermusikerin Teilnahme an bedeutenden Festivals. Prägend für die Interpretation zeitgenössischer Musik sind die Studien bei Tianwa Yang und für den Umgang mit «Alter Musik» bei Meret Lüthi. Unterrichtet ihre eigene Violinklasse an der Musikschule Oberemmental Langnau, aktiv als Kammer- und Orchestermusikerin wie auch als Solistin in Deutschland und Polen.

Charlotte Gulikers | Vielseitige Cellistin, die als Solistin, Kammermusikerin und Pädagogin tätig ist. Studium u.a. bei den Cellisten Pieter Wispelwey und Antonio Meneses. Derzeit Mitglied der Zürcher Kammerphilharmonie. Konzertiert als Kammermusikerin mit ihrem Bruder (Geiger) im Duo und mit dem Amber Streichtrio. Musizierte als Solistin mit der Camerata Amstelveen und dem Viotta Symphonieorchester. Gewinnerin namhafter Wettbewerbe und Stipendien. Die in den Niederlanden geborene Cellistin lebt mit ihrer Familie in Bern.

Antonio Vivaldi | «L'Estro Armonico» («Die harmonische Eingebung») ist der Titel einer im Oktober 1711 in Amsterdam veröffentlichten Sammlung von zwölf Konzerten für Violinen und Streichorchester. Sie bewirkte Vivaldis internationalen Durchbruch. Nach kurzer Zeit wurde die Sammlung in London und Paris nachgedruckt. Vivaldi und insbesondere dieser Konzertzyklus übten einen enormen Einfluss auf die europäischen Komponisten aus. So fertigte J. S. Bach, der vermutlich um 1713 durch seinen Dresdner Freund J. G. Pisendel mit Vivaldis Musik in Kontakt gekommen war, von sechs der zwölf Concerti dieser Sammlung Auszüge für Cembalo und Orgel an. Das Concerto a-Moll für 2 Violinen op. 3/8 bearbeitete Bach für Orgel solo; das Concerto h-Moll für 4 Violinen op. 3/10 bildete für Bach die Grundlage seines Konzertes für 4 Cembali und Orchester. Das Concerto d-Moll op. 3/11 ist das bekannteste dieses Zyklus.

Edward Elgar | «Serenade für Streichorchester» Mit ihrem jugendlichen Charme und ihrer besonders im 2. Satz zum Ausdruck kommenden musikalischen Innigkeit, wird die 1892 entstandene Serenade eine der populärsten Kompositionen Elgars und zählt zu den meistgespielten Werken der Orchesterliteratur. Ob sie auf drei Stücke für Streicher aus dem Jahr 1888 zurückgeht, wie oft behauptet wird, ist fraglich, denn von diesen sind nur noch die Titel überliefert: Mit »Spring Song«, »Elegy« und »Finale« wären die Sätze der Serenade allerdings überraschend gut charakterisiert. Elgars besondere Vorliebe zu seiner Serenade zeigt sich darin, dass sie eines der beiden letzten Werke war, die er 1933 im Tonstudio auf Schallplatte einspielte.

Gustav Holst | «Saint Pauls Suite» Von 1905 bis 1934 war Gustav Holst Musikdirektor an der St. Paul's Girl's School in Brook Green, London. Die aus vier Sätzen bestehende Suite schrieb er 1912 für das Streichorchester der Schule, wo sie ein Jahr später uraufgeführt wurde. Veröffentlicht wurde das Werk nach mehrfacher Überarbeitung erst 1922. Die 'Jig' im 6/8 und 9/8 Takt eröffnet in nahezu volkstümlichem Ton die Suite, die in ihrem Charakter der traditionellen englischen Musik nahesteht. Es folgen ein 'Ostinato', basierend auf einem aus vier Noten gebildeten Thema, das 'Intermezzo', ein rhythmischer Tanz und schliesslich das 'Finale', das aus der 'Second Suite in F' übernommen wurde und in dem Holst meisterhaft 'The Dargason' aus der Sammlung 'The English Dancing Master' mit der traditionellen Melodie 'Greensleeves' kombiniert.

Mitspielende des Solothurner Kammerorchesters:

Violine *Theo Fröhlich, Karin Hostettler, Alexa Kley, Judith Knuchel, Cornelia Mattiello, Jeannette Piguet, Alexandra Sauter, Annette Schiess-Seifert, Marcel Tièche, Therese Wüthrich*

Viola *Susanna Jenni, Aliyah Makwana, Katharina Salm, Ueli Steiner*

Violoncello *Brigitta Heeb, Manuela Jeker, Franziska Oehler*

Kontrabass *Wolfgang Schmid*

ZuzügerInnen:

Violine *Franziska Grütter (Konzertmeisterin), Franziska Baran, Agnieszka Mastalerz, Radvile Nevulyte, Michael Keller (Stimmführer 2.Violine), Liliane Fluri, Christine Flückiger, Hélène Morant*

Viola *Carlos Arocena (Stimmführer), Magdalena Dimitrova Locher*

Violoncello *Charlotte Gulikers (Stimmführerin), Jonas Krummenacher, Michael Minder, Matthias Rubeli*

Kontrabass *Jean-Marc Chassot*

Eintritt:

CHF 45, Kinder bis 12 J. freier Eintritt, SchülerInnen / StudentInnen CHF 25

Vorverkauf:

Quick Media, Gurzelngasse 11 Solothurn, t 032 621 8080

online Vorverkauf: www.eventfrog.ch

Das Solothurner Kammerorchester wünscht Ihnen
frohe Festtage und ein glückliches Jahr 2025.

Wir freuen uns, Sie in unseren Konzerten wieder anzutreffen.

Konzertdaten 2025

07. März, 23. Mai, 05. September und 30. November

STADTSOLOTHURN

DÄSTER
SCHILD
STIFTUNG

OKULTUR
SWISSLOS
Fonds des
Kantons Solothurn

phalt
Architekten

 **MIGROS**
Kulturprozent

 **UBS**

AZEIGER

www.solothurnerkammerorchester.org